



*Das Innere des St. Nikolaus-Kirchleins Aufnahme: Hermann Kiefer*

Mauerköpfe hervor, vermutlich Postamente einer ehemaligen Außenkanzel, von der aus gepredigt werden konnte, wenn der Innenraum die Zahl der Gläubigen an besonderen Festtagen nicht fassen konnte.

Am besten erhalten ist bis heute das alte Kreuzgewölbe des Chores im Untergeschoß des Turmes und die wohl aus spätgotischer Zeit stammende Holzdecke des Kirchenschiffes, deren himmelblaue Farbe an einigen Stellen noch sichtbar ist. Die Innenwände des Chores und des Kirchenschiffes sind durch Umbauten und Ausbesserungen stark verändert worden, das läßt sich aus der Anlage der freigelegten Wandmalereien ersehen<sup>8</sup>.

Hausgereut und Holzhausen hatten wie die anderen Orte des Hanauerlandes sehr unter den vielen kriegerischen Auseinandersetzungen des 17. und 18. Jahrhunderts zu leiden. Da an allen Kriegen Frankreich beteiligt war, zogen durch unser grenznahes Gebiet Truppen aus ganz Europa, quartierten sich ein, erpreßten Abgaben, raubten, plünderten und zündeten beim Abzug oft die Häuser an. So wurde auch das Kirchlein in Hausgereut im Dreißigjährigen Krieg teilweise zerstört und das Inventar geplündert. 1654 erfolgte die erste Renovierung. Rechnungen von Schreibern für Fenster und Türen, von Zimmerleuten und Maurern zeugen von dem Umfang der Zerstörungen<sup>9</sup>. Noch verheerender waren die Schäden in den Erbfolgekriegen Ludwig XIV., so im Pfälzischen von 1688–1697, in dem beide Orte Hausgereut und Holzhausen fast völlig „abgegangen“ und von den Einwohnern verlassen wur-